

ZUR KENNNTNIS DER THOMSON'SCHEN BRACONIDEN - ARTEN III.  
von Max Fischer, Wien

*Orgilus parvipennis* Thoms.

*Orgilus parvipennis* Thomson, Opusc. entom. 1895, p. 2236, ♂♂.

Infolge des Entgegengkommens von Herrn Prof. Dr. C. H. Lindroth (Lund), welcher mir das typische Männchen von *Orgilus parvipennis* aus der Sammlung Thomson zusandte, hatte ich Gelegenheit, diese Art, die ein zweitesmal wohl nicht mehr gefunden wurde, genauer zu studieren.

♂. Kopf: Um zwei Drittel breiter als in der Mitte lang, Augen vorstehend, groß, mehr als doppelt so lang wie die Schläfen, Nacken nur mäßig stark ausgeschnitten. Oberseite des Kopfes lederartig runzelig, nur das Stemmaticum und ein dreieckiges Feld auf der Stirn zwischen den Ocellen und den Fühlerbasen glatt; Hinterhaupt tief unten gerandet. Gesicht stark konvex, seine Breite um die Hälfte größer als die Höhe zwischen den Fühlerbasen und dem Clypeus, letzterer vom Gesicht durch eine deutliche Furche abgesetzt und seitlich an der Basis mit je einem tiefen Grübchen, gewölbt, vorne gerundet, seine Länge beträgt die Hälfte der Gesichtshöhe. Wangen fast so lang wie die Augenhöhe, Gesicht, Clypeus, Wangen und Schläfen wie der Scheitel gleichmäßig lederartig runzelig; Gesicht, Clypeus und Wangen mäßig lang weißlich behaart.

Thorax: Gut um die Hälfte länger als hoch, Oberseite flach, in der Mesonotalregion etwas höher als in der Propodealregion, Mesonotum deutlich chagriniert und dazwischen gleichmäßig behaart, Notauli deutlich. Praescutellargrube tief und mit mehreren stärkeren Längsleistchen; Scutellum fein runzelig; Postscutellum glänzend; Propodeum gleichmäßig grob skulptiert, ein Mittelkiel in der vorderen Hälfte nur sehr undeutlich angedeutet. Seiten des Prothorax oben lederartig skulptiert, unten grobzeitig. Mesopleuren ober- und unterhalb der Sternauli fein chagriniert, die Sternauli selbst breit krenuliert und reichen bis an den Hinterrand, den Vorderrand erreichen sie nicht; hintere Mesopleuralfurche stark, vordere kaum krenuliert. Brustunterseite bis herauf zu den Sternauli deutlich behaart. Beine vom Typus der Gattung, jedoch verhältnismäßig lang, besonders die hinteren.

Flügel: Sehr schmal, fünfeinhalbmals so lang wie breit und auch recht kurz, erreichen kaum das Hinterende des Abdomens. Es sind jedoch alle Adern mit den charakteristischen Gattungsmerkmalen deutlich ausgebildet. Braun getrübt, Stigma recht schmal.

Abdomen: Wenig länger als der Thorax. Erstes Tergit so lang wie ein Drittel des Abdomens, doppelt so lang wie hinten breit, nach vorne schwach und gleichmäßig verengt, hier um ein Drittel schmaler als hinten; die im vorderen Viertel befindlichen seitlichen Tuberkeln sind stark erweitert und seitlich etwas vortretend; im vorderen Drittel sind zwei nach hinten konvergierende Kiele schwach sichtbar, die sich aber dann in der Längsrunzelung des ersten Tergites verlieren; zwischen den Kielen ist die Runzelung quergelagert. Das zweite Tergit ist ein wenig kürzer

als das erste, hinten so breit wie lang, vorne nur sehr wenig schmaler, deutlich chagriniert, vorne mehr runzelig. Drittes Tergit quer, fein chagriniert, die folgenden glatt.

Färbung: Schwarz. Braun sind: Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und Flügelnervatur. Die Hinterhüften und die Hinterschenkel mit Ausnahme der Basen und Spitzen sind schwarz und auch die distalen Hälften der Hinterschienen sind stark angedunkelt.

Länge: 4, 2mm.

An dem typischen ♂ fehlen die Fühler und die Palpen sind beschädigt. Die Mitte des Mesonotums ist wegen der Nadelung nicht sichtbar.

Fundort: Schweden, Lund.

---

Im Verlag

NOTRING DER WISSENSCHAFTLICHEN VERBÄNDE ÖSTERREICHS

Wien I., Judenplatz 11

erschienen:

Dipl. - Ing. Dr. techn. Erich KURZEL-RUNTSCHNEIDER: Meister der Technik von der Antike bis zum Beginn des industriellen Zeitalters S 120. -

Dr. F. PETUELY, Leiter des Biochem. Labors des Zool. Inst. d. Univ. Graz: Biochemische Untersuchungen zur Regulation der Dickdarmflora des Säuglings (über den Bifidusfaktor) " 42. -

o. Prof. em. Dr. Fritz REUTER: Statistische Untersuchungen über die auslösende Ursache des plötzlichen Herztodes " 45. -

ao. Prof. Dr. Gustav STRATIL-SAUER: Geographische Forschungen in Ostpersien, Routen durch die Wüste Lut und ihre Randgebiete " 90. -

JAHRBÜCHER DES NOTRINGES:

Österreicher als Erforscher der Erde (1956)

Österreichische Ärzte als Helfer der Menschheit (1957)

Unica Austriaca, Schönes und Grosses aus kleinem Land (1958)

Preis eines jeden Jahrbuches in Leinen S 60. -

" " " " broschiert " 40. -

ÖSTERR. HOCHSCHULZEITUNG, 14-täglich, 10. Jahrgang, Jahresbezug bei freier Postzustellung " 35. -

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Thomson'schen Braconiden-Arten III. 54-55](#)